

# In Wandersleben gab's jede Menge Ramba-Zamba

## Hunderte kamen am Sonntag zum Kreiskarnevalsanzug



**Gotha (sb).** Hunderte Faschingsfans ließen es sich am Sonntag nicht nehmen, beim 1. Karnevalsanzug im neuen Jahrtausend in Wandersleben dabei zu sein - und hinterher dem Festprogramm im großen Zelt beizuwohnen. Mitten im Trubel - und mit zufriedener Miene - stand Peter Hartmann, seines Zeichens Vorsitzender des gastgebenden Wanderslebener Narrenclubs. Mehr als ein Jahr lang hatte der Vorstand seines

Vereins an der Organisation des Anzugs gearbeitet. Etwa 1,5 Kilometer lang war der Festzug, der durch die Straßen rollte. Zwölf Vereine aus dem Gothaer Landkreis, einer aus dem Ilmkreis und 13 „Schaubilder“ aus Wandersleben selbst sorgten für großes Interesse beim eigens angereisten Publikum. Den Leuten gefiel's dennoch. So beispielsweise dem Gothaer Holger Bosse, der mit seiner Familie gekommen war: „Ich muss ehrlich

sagen, der Anzug hat mir gefallen. Es hat wirklich Spaß gemacht, hier zuzuschauen!“

Zumal die Organisatoren richtiges Wetterglück hatten. Milde Temperaturen und Sonnenschein unterstützten die Wanderslebener bei ihren Bemühungen. „Das tut der Stimmung natürlich ausgesprochen gut“, meinte auch der Gothaer Landrat Dr. Dieter Reinholz, in diesen Tagen nach der Arbeit im Faschingsgroßeinsatz: „Schließ-

lich haben wir ja schon ganz andere Anzüge mit Schnee und Regen erlebt!“ Eines ist für Peter Hartmann klar geworden: „Ich finde, es sollte den Anzug wieder jedes Jahr geben!“ Ende März, so der Vorsitzende des Wanderslebener Narrenclubs, werden sich alle Vorsitzenden der Faschingsvereine im Landkreis treffen. „Dann werden wir darüber entscheiden, ob und in welcher Form wir den Kreisanzug in Zukunft veranstalten werden.“